REVOLUTION INFOMAIL NR. 4 / 2011

Aufstand in Ägypten und der größte Nazi-Aufmarsch in Europa

Editorial.....1
Termine.....2
Nazi-Aufmarsch in Dresden.....3
Libyen, Bahrein und Algerien.....5
REVOLUTION.....7

Die aktuelle Infomail kommt deshalb ein paar Tage später als gewöhnlich, weil wir noch einen Bericht von Dresden (zeitnah) veröffentlichen wollten.

Die nächste Infomail erscheint in 2 Wochen (9. KW)

Liebe Leser_innen der REVOLUTION Infomail

die letzten zwei Wochen waren für viele Aktivist_innen in Deutschland durch die Mobilisierungen nach Dresden geprägt. Jetzt können wir sagen: *„Es hat sich gelohnt!“* Die Nazis konnten nicht laufen und es waren mehr Demonstrant_innen denn je in Dresden. Nicht wegen der Lichterketten der Bürgerlichen, allen voran die CDU, sondern aufgrund des massiven Widerstands auf der Straße. Auch im Bundesgebiet konnte die CDU kaum glänzen. Ein fast schon lachhafter, wenn auch eigentlich uninteressanter, Skandal im Zusammenhang mit Guttenbergs Doktorarbeit und eine historische Schlappe für die CDU bei den Hamburger Bürgerwahlen (52% für die SPD) prägten die letzten zwei Wochen für sie. Doch auch anderswo war einiges los, nämlich in Ägypten. Mubarak ist weg! Der ehemalige Präsident Ägyptens, Hosni Mubarak, musste vor etwas mehr als einer Woche aus dem Land fliehen, das er knapp 30 Jahre diktatorisch regierte. Trotzdem geht der Kampf jetzt weiter, denn bisher sind kaum Forderungen der Bevölkerung und der Arbeiter_innenklasse erfüllt wurden. Bisher sitzen immer noch die gleichen Eliten an den Schalthebeln wie vorher und versuchen nun geschickt die Bewegung, mit der fernen Hoffnung auf eine bürgerliche Demokratie, auszumanövrieren. Mehr zu unterschiedlichsten Themen u.a. der Kampf gegen die Diktaturen in Nordafrika/ Naher Osten, könnt ihr in unserer neuen Zeitung lesen. Sie fasst 36 Seiten und kostet wie immer 1, 50 Euro.

Viel Spaß beim lesen wünscht euch eure **REVOLUTION**-Zeitungsredaktion. Lob und Kritik schickt ihr wie immer an: redaktion@onesolutionrevolution.de.

Großer Artikel zur Situation in Nordafrika und dem Nahen Osten. Außerdem Schwerpunkt: Faschismus!

Die aktuelle Revo-Zeitung

holt euch die aktuelle Zeitung bei eurer REVOLUTION Ortsgruppe, oder lest die Zeitung online! www.onesolutionrevolution.de

Aktuelle Termine für 2011

REVOLUTION Treffen Freiburg

Jeden Dienstag um 18.00 Uhr im Geier (Belfortstraße 38).

24.02.2011, Stuttgart

Veranstaltung zur Landtagswahl

Organisiert von REVOLUTION und Arbeitermacht.

Schlampazius, Wagenburgstr. 147, 19.00 Uhr

08.03.2011, bundesweit

100. internationaler Weltfrauentag. Veranstaltungen sind geplant! Nähere Infos demnächst (Infomail)

15.03.2011, Freiburg

Veranstaltung von REVOLUTION Freiburg zur Landtagswahl. Aufruf zur kritischen Unterstützung der LINKEN in Freiburg.

Nähere Informationen sind noch nicht bekannt, werden aber rechtzeitig in unserer Infomail und im Internet veröffentlicht.

26.02.2011, Kassel

Veranstaltung der Gruppe Arbeitermacht und REVOLUTION zum internationalen Frauentag.

Wir wollen auf dieser Veranstaltung die Auswirkungen der Krise hier und weltweit aufzeigen, Kämpfe dagegen diskutieren und gemeinsam Fragen zum Aufbau einer proletarischen Frauenbewegung nachgehen.

Phillipp Scheidemann Haus, Kassel, 19.00 Uhr

01.05.2011, Kassel

Antikapitalistischer Block auf der 1. Mai Demonstration in Kassel.
Kundgebung mit Michael Sommer (bundesweite 1. Mai Feier des DGB findet in Kassel statt).

Nazi-Aufmarsch verhindert!

Polizei verübt Racheakt auf Linkspartei und Blockaderat

Einige unserer REVOLUTIONÄRE bei den erfolgreichen Blockaden des Nazi-Aufmarschs am 19. Februar 2011 in Dresden.

Es ist in aller Munde: *„Dresden war ein voller Erfolg!“* Am Samstag, den 19.02. sollte, anlässlich des 66. Jahrestages der Zerbombung Dresdens vom 13. Februar 1945, der *„größte Naziaufmarsch Europas“* stattfinden. Im Vorfeld war der Jubeltaumel von Seiten der NPD und faschistischer Kameradschaften, im Zusammenhang mit den Urteilen der Verwaltungskammern und Gerichte, immer lauter geworden, die der Polizei die nötigen Mittel zusprachen, heißt gewaltsame Räumungen von Blockaden, um den Naziaufmarsch stattfinden zu lassen. Einen Höhepunkt fand diese Gerichtsbarkeit wohl in dem Erstaunen des Verwaltungsgerichtes darüber, dass die Stadt Dresden überhaupt Gegenkundgebung genehmigen ließ.

Doch trotz massiver Repression im Vorfeld, gekennzeichnet durch Hausdurchsuchungen, Anklageschriften und mediale Angst mache vor *„linken Randalierern“*, waren dieses Jahr wohl an die 20`000 Gegendemonstranten auf den Straßen Dresdens. Eine Steigerung von 8.000 Teilnehmern zum Vorjahr! Die Nazis konnten hingegen nur rund 3.000 Anhänger nach Dresden mobilisieren. Eine Abnahme von fast 3.000 Teilnehmern zum Vorjahr!

REVOLUTION war mit Kontingenten aus Freiburg, Kassel, Berlin, Wien und Tschechien vor Ort. Eines muss jedoch gesagt werden, wären die Gegendemonstranten nicht so entschlossen gewesen, hätte es kein durchbrechen der Polizeilinien gegeben, die zum Beispiel die Berliner Busse schon vor der Stadt Dresden stoppten, dann hätte der Naziaufmarsch nicht gestoppt werden können. Im Gegensatz zu den Medien, die die friedlichen Kundgebungen der *„Gewerkschaften und Verbände“* für ihren Erfolg lobte und die *„Linksautonomen“* brandmarkte, war es die militante und entschlossene Masse an Jugendlichen und Lohnabhängigen, die den Naziaufmarsch verhinderte. Es ist nicht so, dass wir mit militant meinen, dass wir eine Konfrontation mit der Polizei herbei gewünscht hätten. Es war die Polizei, die aufhielt, Blockaden verhinderte und zerschlug. Was die Faschisten betrifft, darf man keine Illusionen haben. Sie sind es, die Gewalt auf die Straßen tragen, so kam es unter anderem zu einem Übergriff auf ein alternatives Wohnprojekt, dass glücklicherweise jedoch verteidigt werden konnte.

Die Faschisten von der Straße zu vertreiben ist und war eine Notwendigkeit, auch das hat Dresden bewiesen. Das dies nur mit tausenden möglich sein würde war allen klar. Doch im Gegensatz, zu der Gewerkschaftsbürokratie oder pazifistischen Verbänden muss müssen wir erkennen: *„Es hätte keine Blockaden,*

keine erfolgreiche Verhinderung des Aufmarsches gegeben, ohne militant auf der Straße das Demonstrationsrecht der Antifaschisten zu verteidigen.“

Aber auch die Taktik vieler Autonomer konnte sich in Dresden nicht bis mangelhaft beweisen. Oft war es ihnen nicht möglich mit ihrer Taktik Polizeisperren zu durchbrechen. In vielen Fällen waren sie es sogar, die an der Seite standen, wenn Geschlossenheit geboten war oder sie die Blöcke durch ihre individuellen Aktionen desorganisierten. Unsinnig brennende Blockaden hinter den eigenen Reihen oder in möglicherweise notwendige Rückzugrichtungen waren dabei eigentlich nur das i - Tüpfelchen. Natürlich könnte man argumentieren, dass es doch einigen dadurch möglich war bis an die Faschisten heranzukommen, aber man muss sich vor allem die Frage stellen, ob diese paar tatsächlich etwas ausrichten konnten. Ob es nicht möglich gewesen wäre mit vereinten organisierten Kräften gemeinsam bis zu den Faschisten vorzudringen und was am wichtigsten ist, wie viel diese Taktik gegen eine tatsächlich große Massenbewegung des Faschismus im Ernstfall ausrichten könnte.

Sitzblockaden gegen den Nazi-Aufmarsch.

REVOLUTION konnte am Ende des Tages trotzdem eine positive Bilanz ziehen. Wir haben bewiesen, dass massenhafte, organisierte und militante Aktionen von Jugendlichen, Anwohnern und der Arbeiter_innenklasse die Faschisten von der Straße vertreiben können, auch gegen den Willen der Staatsgewalt.
Trotz – oder gerade wegen der Niederlage der Polizei und der Faschisten in Dresden gab es am Abend noch einen Racheakt der Polizei. Diese stürmte am Samstagabend das Gebäude, in dem der Blockaderat tagte und in dem u.a. die Linkspartei, sowie ein Anwalt ihre Sitze haben. Die Polizei ging gewaltsam vor, hatte keinen Durchsuchungsbefehl und nahm 16 Personen, darunter 2 Mitglieder der LINKEN fest.

Dieser Angriff war offensichtlich ein Racheakt der Polizei gegen die erfolgreichen Gegendemonstrationen. Er stellt aber auch einen bedenklichen Angriff gegen linke Strukturen und die Organisationen der Arbeiter_innenklasse dar, dem nur mit Gegenwehr geantwortet werden darf.

Hoffentlich hat er dem einen oder anderen Anhänger der Linkspartei gezeigt, dass pazifistische und reformistische Illusionen in den bürgerlichen Staat nur in der Niederlage für die Arbeiter_inneklasse, Repression und Angriffen enden.

Revolution Aktionsprogramm Bildung

Unser programmatischer Beitrag zu den Bildungsprotesten.

Revolution Aktionsprogramm Krise

Unsere Analyse der Wirtschaftskrise und unsere Forderungen zum Thema.

www.onesolutionrevolution.de ➔ Publikationen

Libyen, Bahrein und Algerien

Die arabische Revolution geht weiter

Ein Artikel von Tobi Hansen

Aufstand in Libyen: Demonstranten zünden in der Stadt Al Bayda Gebäude an (Screenshot von Al Jazeera)

Seit dem Sturz des ägyptischen Diktators Mubarak am 11.2. verbreitet sich die Flamme der arabischen Revolution weiter. Jetzt fordern die Massen die Regime in Algerien, Bahrein und Libyen heraus. Die siegreichen Aufstände in Tunesien und Ägypten sind ein Beispiel geworden für die unterdrückten Massen. Sie wollen nun alle Diktaturen und Statthalter des Imperialismus in der Region stürzen.

In Algerien gibt es seit der tunesischen Revolution immer wieder Proteste und Aufstände gegen die Militärdiktatur Bouteflika 's, die seit 1993 regiert, nachdem damals freie Wahlen die islamistische FIS als stärkste Partei auswiesen. Algerien liefert fast alle seine Rohstoffe in die EU und die Diktatur ist direkter Handlanger des französischen Imperialismus. Militär und Geheimdienste gingen letzte Woche brutal gegen die DemonstrantInnen vor, so dass sogar Westerwelle sich genötigt sah, die algerische Regierung zum Gewaltverzicht aufzurufen.

In Bahrein folgten Tausende dem ägyptischen Beispiel und besetzten den zentralen Platz in der Hauptstadt Manama. Die sunnitische Feudalherrschaft eröffnete das Feuer und tötete fünf Aktivist_innen. Die Zahlen der Toten lassen sich allerdings nur schwer nachprüfen ─ Fakt ist, dass die Feudalsippe des Chalifa Clans den Widerstand blutig niederhalten will. Bahrein ist ein zentraler Stützpunkt des US Imperialismus. Die 5.Flotte der US Marine ist dort stationiert und Bahrein dient als Logistik und Finanzstandort der imperialistischen Interessen im persischen Golf. Besonderes die schiitische Bevölkerungsmehrheit (70% der Muslime ─ 90% der Bevölkerung sind insgesamt Muslime) begehrt auf gegen die sunnitische Unterdrückung. Die Schiiten sind sozial und politisch unterdrückt und gelten in den westlichen Medien als Unterstützer des iranischen Regimes ─ von diesen Aufständen geht eine direkte Gefahr für Saudi-Arabien aus. Auch dort werden die Schiiten systematisch unterdrückt. Deren Aufstände könnten auch den wichtigsten Verbündeten des westlichen und des US Imperialismus ins Wanken bringen.

Bürgerkrieg in Libyen

Zugespitzt ist die Situation seit diesem Wochenende in Libyen. Laut mehrerer Berichte hat das Regime Gaddafi 's die Kontrolle über die Städte Al-Bayda, Benghazi und Misurata verloren. Revolutionäre Milizen haben dort die Kontrolle übernommen. De facto befindet sich das Land in einem offenen Bürgerkrieg. Präsident Gaddafi soll *„Elitetruppen“* und Söldner in die Städte geschickt haben, welche wohl mindestens 250 Menschen getötet haben (andere Quellen spre-

chen von über 1000 Toten) — aber diese Angriffe wurden zurück geschlagen!

Speziell die Bevölkerungsgruppen der Tuareg und des Warfala Clans sollen sich den Protesten angeschlossen haben und sind bewaffnet gegen die Schergen Gaddafi's vorgegangen. Ebenfalls haben die 50 führenden Geistlichen Libyens Gaddafi zum Gewaltverzicht aufgerufen — das libysche Volk hat sich gegen die Diktatur erhoben. Gaddafi´s Sohn versprach in einer Fernsehansprache zum einen Reformen und warnte gleichzeitig vor einer Auflösung Libyens und Krieg und drohte somit *„seiner"* Bevölkerung. Er warnte vor einer *„Destabilisierung"* durch den *„Westen"* und die *„Islamisten"* — heuchlerischer geht's nicht mehr.

Seit 2004 ist Libyen wieder unter direkter Kontrolle des Imperialismus, die Gaslieferungen in die EU und die repressive Politik gegen afrikanische Flüchtlinge machten Gaddafi wieder zum gern gesehen Gast bei der EU Kommission oder bei Staatsbanketten mit Berlusconi. Speziell Italien hat sehr enge Kontakte zu *„Oberst Gaddafi"*.

In Libyen und Bahrein steht die arabische Revolution an einem Scheidepunkt. Wenn es gelingt, diese Statthalter des westlichen Imperialismus zu stürzen, dann können die Massen in der ganzen arabischen Welt jedes Regime stürzen. Dabei spielen die Milizen in Libyen eine wichtige Rolle. Die Bewaffnung des Arbeiter_innen, Bauern, der städtischen Armut ist eines der wichtigsten Kriterien für den Sieg der Revolution, ihr Kampf muss Beispiel sein für alle, die sich im Aufstand befinden.
Die Massen von Tunis, Algier bis Teheran haben ein gemeinsames Interesse, ihre Unterdrücker und ihre imperialistischen Ausbeuter zu stürzen.

Der Kampf um ihre demokratischen Rechte, der Sturz der despotischen Regime kann — das zeigt der Aufstand in Libyen — letztlich nur mit revolutionären Mitteln erfolgreich geführt werden. Er darf dabei aber nicht stehen bleiben. Der Kampf um demokratische Rechte, für eine Agrarrevolution, für grundlegende Forderungen der Arbeiterklasse und eine konstituierende Versammlung muss letztlich im Sturz von Kapitalismus und imperialistischer Herrschaft münden. Nur so — durch die Strategie der permanenten Revolution — wird der Heroismus und Kampfeswille der Massen zum vollen Erfolg führen.

Ebenso wird es wichtig sein, die verschiedenen Arbeiterbewegungen und die Aufständischen aller Länder zusammenzuführen im Kampf für die Revolution im gesamten Nahen Osten, für die Schaffung einer sozialistischen Föderation. Doch dazu bedarf es auch einer politischen Kraft — neuer, revolutionärer Arbeiterparteien und einer neuen, Fünften Internationale.

Zu den wichtigsten Forderungen gehören:

- Bewaffnung des Volkes und Kontrolle der Milizen durch die Massen!
- Aufbau von Räten der Arbeiterklasse, Bauern und Soldaten
- Absage an alle *„Übergangsregierungen"*
- Für die Einberufung von verfassungsgebenden Versammlungen und direkte Wahl der Delegierten durch die Räte aus Stadt und Land!
- Für die Veröffentlichung aller Verträge der alten Regime mit dem Imperialismus!
- Für eine Arbeiter- und Bauernregierung, die sich auf Räte und bewaffnete Milizen stützt, Imperialisten und Kapitalisten enteignet, den bürgerlichen Staatsapparat zerschlägt und durch die Herrschaft der Räte ersetzt!
- Für die Ausweitung der Revolution! Für ein Sozialistische Föderation im gesamten Nahen Osten! Für die sozialistische Weltrevolution!

Mehr Infos zur "arabischen Revolution" gibts in der aktuellen Zeitung!

Literatur

"The Road to Revolution"

Unser internationales Manifest, auf dessen Grundlage unsere Organisation steht.

www.onesolutionrevolution.de → Publikationen

"Vom Widerstand zur Revolution"

Programm der Liga für die 5. Internationale.

www.arbeitermacht.de

REVOLUTION

international communist youthorganization

REVOLUTION

international communist youth organization • www.onesolutionrevolution.com

Kontakte REVOLUTION

germany@onesolutionrevolution.de
oder direkt: [stadt]@onesolutionrevolution.de

Berlin >>> Freiburg >>> Hamburg
Kassel >>> Stuttgart

Keine Gruppe in deiner Nähe? Wir helfen dir eine Gruppe bei dir zu gründen!
Direkter Kontakt zur Redaktion:
redaktion@onesolutionrevolution.de

Schreib uns!
www.onesolutionrevolution.de

Impressum

V.i.S.d.P. - R. Müller, Greifswalder Str. 12, 10325 Berlin

One Solution – Revo...wer?

Eine Vorstellung

Wer ist REVOLUTION?

Wir sind eine antikapitalistische internationale Jugendorganisation. Wir sind aktiv in verschiedenen europäischen und asiatischen Staaten. Auf unserer Webseite www.onesolutionrevolution.de findet ihr unser Programm, Stellungnahmen, Demoberichte und Artikel von uns. Wir bringen regelmäßig die Zeitung „REVOLUTION“ heraus.

Was macht REVOLUTION?

In Deutschland sind wir aktiv gegen Bildungs -und Sozialabbau, Krieg und Faschismus. In unseren Ortsgruppen machen wir regelmäßige Veranstaltungen und Aktionen. Wir laden Euch gerne ein bei uns vorbei zuschauen oder mitzumachen – nehmt Kontakt auf über germany@onesolutionrevolution.de!

Was will REVOLUTION?

Hinter dem System von Ausbeutung, Hunger, Krieg und Unterdrückung steht der globale Kapitalismus, die Herrschaft Weniger über die große Mehrheit. Gemeinsam mit Euch wollen wir Kapital und Staat bekämpfen für eine gerechte, solidarische sozialistische Gesellschaft eintreten.

Informiert Euch, nehmt Kontakt auf!

One solution — REVOLUTION!!